



Netzwerk regionaler Wirtschaftsvereinigungen und Institutionen Rhein-Neckar

4. NWI-Zirkel

Thematischer Gastgeber:

NWI-Partner „Netzwerk Fortbildung“
Regionalbüro für berufliche Fortbildung
Mannheim, Heidelberg, Neckar-Odenwald, Sinsheim

12. April 2011

Heidelberg, Forum am Park

**„Die Bedeutung von Weiterbildung für den Mittelstand – in der
Metropolregion Rhein-Neckar“**

Teilnehmer:

Ralf Baumgarth, Geschäftsführer Paritätischer Wohlfahrtsverband Heidelberg

Moderation: Christoph Ecken, NWI-Organisationsteam

Bericht: Christoph Ecken, NWI-Sprecher (Telefon: 06221 / 18 74 16 30)

Teilnehmer aus dem Kreis der NWI-Partner:

- Berufsverband der Verkaufsförderer und Trainer (BDVT)
- Gesellschaft für Arbeitsmethodik (GfA Rhein-Neckar)
- Kommunikationsverband Club Kurpfalz
- Regionalbüro für berufliche Fortbildung
- Heidelberger Unternehmerinnen
- Strategieforum e.V.

Das Abendprogramm des 4. NWI-Zirkels (12. April 2011)

Forum am Park in Heidelberg

Vorstellung „Forum am Park“, eine neue Konferenz- und Tagungsmöglichkeit in der Heidelberger Innenstadt

Die Aufgaben der Freiwilligenbörse Heidelberg

Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützige Organisationen

Der Marktplatz „Gute Geschäfte Heidelberg“ – am 20. September 2011

Marktplatz zum Thema "Bildung"

Vorstellung des Netzwerks Bildung - www.fortbildung-bw.de

Die Regionalbüros für berufliche Weiterbildung in der Metropolregion Rhein-Neckar

Das NWI-Generalthema – der „Demografische Wandel“

Ein Zwei-Jahres-Programm zum demografischen Wandel

Wie mittelständische Unternehmen der Region den demografischen Wandel zukunftsfähig bewältigen können

Forum am Park in Heidelberg

Vorstellung "Forum am Park", eine neue Konferenz- und Tagungsmöglichkeit in der Heidelberger Innenstadt, Poststraße 11



Das Forum am Park mitten in Heidelberg bietet Raum für 150 TeilnehmerInnen an Konferenzen, Tagungen oder Seminaren.

Tagungen und Seminare mitten im Herzen von Heidelberg

Seit Oktober 2008 bietet der PARITÄTISCHE in Heidelberg Tagungs- und Seminarräume zur Nutzung an. Wegen der günstigen Lage Heidelbergs im Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar und der Nähe der Räumlichkeiten zum Stadtzentrum bietet das Forum am Park einen attraktiven Veranstaltungsort für Arbeitssitzungen, Konferenzen, Fachtage oder Präsentationen an.



Angebot für gemeinnützige Organisationen und Unternehmen

Das Angebot richtet sich an die Mitgliedsorganisationen des PARITÄTISCHEN sowie insbesondere an gemeinnützige Organisationen, Netzwerke und Gruppen. Aber auch regionale Unternehmen unterschiedlicher Größe, Berufsgruppen und Selbständige aus den Bereichen Bildung/Beratung/Coaching nutzen die Räumlichkeiten im Forum am Park für eigene Veranstaltungen. (<http://parihd.wordpress.com/>)



Veranstaltungsmöglichkeiten auf einen Blick

- 3 Tagungs- und Seminarräume
- 158 qm Gesamtfläche
- Platz für rund 150 Personen
- flexible Raumaufteilung mit mobilen Wandelementen
- moderne und barrierefreie Ausstattung
- barrierefreier Zugang zu den Räumlichkeiten
- zentrumsnahe Lage von Heidelberg

Die Aufgaben der Freiwilligenbörse Heidelberg

Die FreiwilligenBörse Heidelberg ist ein Angebot des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes und arbeitet seit 1997 als lokale Anlaufstelle zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Heidelberg.

Zu den Aufgaben der FreiwilligenBörse gehören u.a.

- die Beratung und Vermittlung von Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten
- die Unterstützung von Non-Profit-Organisationen und Gemeinwohleinrichtungen in allen Fragen modernen Freiwilligen-Managements
- die Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Förderung des freiwilligen/bürgerschaftlichen Engagements
- die Durchführung eines eigenen Fortbildungsprogramms unter dem Titel „engagiert & kompetent“
- die Organisation von Corporate-Volunteering-Einsätzen für Firmen
- der Aufbau und die Durchführung von Modellprojekten zum Thema bürgerschaftliches Engagement.

Die FreiwilligenBörse ist Mitinitiator und seit Beginn an Partner des „Marktplatzes Gute Geschäfte Heidelberg“.

Beim Marktplatz Gute Geschäfte treffen Unternehmen und Gemeinnützige an einem Termin wie an der Börse zusammen und handeln untereinander gute Geschäfte aus – die einzige Bedingung dabei: es darf kein Geld fließen. Die Marktplatz-Methode soll Unternehmen animieren, mit dem gemeinnützigen Sektor zu kooperieren. Dabei sollen Kooperationen keine Einbahnstraße in Richtung der gemeinnützigen Organisationen sein. Auch die Wirtschaft kann vom gesellschaftlichen Engagement der Vereine und deren Know-how lernen und profitieren.

Marktplatz Gute Geschäfte Heidelberg – 20. September 2011

Der diesjährige Marktplatz in Heidelberg ist ein thematischer Marktplatz, bei dem es um „Bildung“ geht. Das heißt ganz konkret, dass solche gemeinnützigen Organisationen an den Start gehen, die etwas mit dem Thema Bildung zu tun haben. Das können Vereine sein, die Nachhilfe-Unterricht für benachteiligte Jugendliche organisieren, Vereine, die spezielle Bildungsinhalte für Kinder und Jugendliche bereitstellen oder auch Fördervereine an Kindertagesstätten oder Schulen.

Der Kreis der Unternehmen ist nicht auf Bildungsanbieter beschränkt – teilnehmen können Unternehmen aller Art, die das Thema Bildung fördern wollen.

Netzwerk Bildung - Netzwerke für die berufliche Fortbildung im Mittelstand Heidelberg, Mannheim, Neckar-Odenwald und Sinsheim und deren Regionalbüros

Das Netzwerk Bildung wurde bereits 1968 in Baden-Württemberg gegründet, um dem Mittelstand Hilfestellungen bei den Themen Fort- und Weiterbildung zu geben. Seit dieser Zeit hat sich das Netzwerk fortentwickelt und seine Mittlerstellung zwischen der Regierung Baden-Württembergs und dem Mittelstand baden-württembergischer Unternehmen stetig ausgebaut.

Mittlerweile besteht in diesem großen Netzwerk ein immenses Know-how bei Themen der Weiterbildung, das immer wieder „von oben“ – aus Ministeriumskreisen – und „von unten“ – den Anforderungen mittelständischer Unternehmen – gespeist und ergänzt wird.



Die Netzwerke für berufliche Fortbildung

sind regionale Zusammenschlüsse von Weiterbildungseinrichtungen in allen Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg und bilden mit ihren über 1.200 Bildungseinrichtungen ein flächendeckendes Netz.

Die Arbeit der regionalen Netzwerke wird durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg im Rahmen der Mittelstandsförderung unterstützt. Dies soll dazu beitragen, das große Ziel „Lebenslanges Lernen“ für die Menschen in die Praxis umzusetzen und so Baden-Württemberg auch in Zukunft als innovative und leistungsstarke Region zu erhalten.



Ein großes Netzwerk für Bildung: Das „Netzwerk Bildung“ in Baden-Württemberg für den Bildungsbedarf mittelständischer Unternehmen.

Was bieten die Netzwerke für berufliche Fortbildung?

Die Netzwerke für berufliche Fortbildung geben regelmäßig das Programmheft „Fit durch Fortbildung“ heraus, das einen Überblick über das Kursangebot der Region gibt und veröffentlichen ihre landesweit ca. 20.000 Angebote im Internet unter www.fortbildung-bw.de; die Netzwerke informieren und beraten bei Weiterbildungstagen.

Die Mitglieder sehen sich als Qualitätsgemeinschaft und stehen für den einheitlich hohen Standard ihrer Angebote. Das Netzwerk bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für Erfahrungsaustausch und Kooperation.



In der Bildung auch einmal andere Wege gehen: Das Netzwerk Bildung informiert in einer historischen Trambahn übers „Lebenslange Lernen“.

Um die Arbeit der Netzwerke Fortbildung zu unterstützen und zu koordinieren, wurden 2003 landesweit 13 Regionalbüros eingerichtet, die für jeweils 2 bis 4 Regionen (Kreise) zuständig ist. Das Regionalbüro in Mannheim betreut die Netzwerke für berufliche Fortbildung Heidelberg, Mannheim, Neckar-Odenwald und Sinsheim mit derzeit mehr als 100 Bildungseinrichtungen. Leiterin des Regionalbüros ist Christine Armbrust.

Die Vorsitzenden der einzelnen Netzwerke:

Netzwerk Fortbildung Heidelberg: Sabine Dörsam

Netzwerk Fortbildung Mannheim: Dr. Wera Hemmerich

Netzwerk Fortbildung Neckar-Odenwald: Bernd Wilder und Wolfgang Seifert

Netzwerk Fortbildung Sinsheim: Siegbert Guschl

Mehr zum NWI-Partner „Netzwerk Bildung“ und die AnsprechpartnerInnen der Regionalbüros finden sich im Internet: www.fortbildung-bw.de

Der Demografische Wandel – Die Herausforderung

Die Netzwerke NWI und Demografie24 haben eine Kampagne ausgearbeitet, wie der Mittelstand die Herausforderungen des demografischen Wandels bewältigen kann

Der demografische Wandel stellt unsere Gesellschaft und Arbeitswelt bereits seit längerer Zeit vor neue Herausforderungen. Während die Wirtschaft schon heute in weiten Bereichen bereits spürbar unter dem Mangel an qualifiziertem Personal leidet, haben viele Unternehmen die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt. Die Mitarbeiter werden in Zukunft verstärkt ein Grundrecht einfordern, das Recht auf sinnvolle Verwendung ihrer Ressource Lebenszeit, die nicht erneuerbar ist. Sie werden den Einsatz ihrer Zeit mit der Gegenleistung vergleichen und danach entscheiden, ob sie im Unternehmen bleiben oder sich verändern wollen. Die Unternehmen müssen alles daran setzen, in diesem Kontext dafür zu sorgen, dass ihre Leistungsträger erst gar nicht auf den Gedanken kommen, das Unternehmen zu verlassen; die Gefahren, dass sie es dennoch tun, werden sich in Zukunft dramatisch häufen und verstärken.

NWI-Initiative zum demografischen Wandel

Kooperation zwischen

- NWI (mit allen NWI-Partnern)
- Demografie24 (Hugo Frey, Bernd Schäfer)
- und weiteren Partnern

2-3-Jahres-Programm, Start NWI-Konferenz im Herbst 2011

Struktur der NWI-Initiative

- Landesförderung mit ESF-Mitteln (beantragt)
- NWI-Konferenzen
- NWI-Zirkel
- Beteiligung der Mitglieder (der NWI-Partner)
- Workshops
- Einbeziehung aller Wirtschaftsverbände R-N
- Einbeziehung von Kammern, WiFö, Demogr.-Netzw.
- Wissenschaftliche Begleitung

Thematischer Inhalt der NWI-Initiative

- Ganzheitliche Betrachtung von Unternehmen zum Thema demografischer Wandel
 - von der Personal-Einstellung (Schule)
 - zum „Halten“ guter Mitarbeiter (Betrieb)
 - bis zum Ausscheiden (Rente)

Chancen nutzen

Das IHK Bildungszentrum Karlsruhe und die Netzwerke „Demografie24“ und „NWI“ bieten ab Oktober 2011 einen IHK Zertifikats-Lehrgang zum Demografie-Bbeauftragten an, in dem die Unternehmen sensibilisiert werden, den demografischen Wandel als Chance zu nutzen und schon heute mit der Schaffung der Voraussetzungen zur Lösung zu beginnen. Die Schnellen werden den Wettbewerb um die besten Mitarbeiter gewinnen – dabei geht es auch darum, die eigenen hoch qualifizierten Leistungsträger nicht an die Konkurrenz zu verlieren und die richtigen Maßnahmen mit einer immer älter werdenden

Belegschaft zu ergreifen. In diesem Zusammenhang ist auch wichtig, das eigene Wissen zu erhalten, das möglicherweise das Unternehmen verlassen könnte.

Die Ausbildung zum Demografie-Beauftragten (IHK) qualifiziert die Teilnehmer, die Herausforderungen des demografischen Wandels aktiv anzugehen. Es soll erreicht werden, dass man bekannte Themenfelder aus einer neuen Sicht heraus betrachtet, nämlich aus dem Blickwinkel des demografischen Wandels. Dazu gehören

Die Themenfelder des IHK-Lehrgangs zum/r Demografiebeauftragten

- * Führung und Unternehmenskultur im demografischen Wandel
- * Demografisches Personalmanagement und Rekrutierung
- * Kompetenzentwicklung und Qualifizierung im Wandel
- * Bedeutung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes
- * Neue Chancen durch die Entwicklung der Märkte 50 plus

Demografischer Wandel – eine Veranstaltung des BDVT am 10. Mai

Der Demografie-Experte Hugo Frey wird aufzeigen, wie Unternehmen die demografische Entwicklung als Chance nutzen können – besonders dann, wenn sie sich schnell den Herausforderungen stellen.

Sie gewinnen Einblicke in bereits durchgeführte Projekte (Projekt 50plus, Projekt Demografie24). Und Sie erfahren, in welchen Feldern Unternehmer und Mitarbeiter aktiv werden sollten, wenn sie ihr Unternehmen demografiefest machen wollen. Für diese anspruchsvolle Aufgabe bereitet zudem eine neue Ausbildung zum Demografie-Beauftragten vor.

Referent: Hugo Frey, Diplom-Kaufmann, Unternehmensberater, langjährige Manager- und Führungserfahrung im Mittelstand, Konzeption und Durchführung von Projekten des Arbeitsministeriums des Bundes (Projekt 50plus) und des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg (Demografie24 – Ausbildung von 50 Demografie-Beratern), Beratung von mittelständischen Unternehmen zu Fragen der strategischen Neuausrichtung und der systematischen Personalentwicklung.

Ort: Best Western Premier Steubenhof Hotel,
Steubenstraße 66,
68199 Mannheim,
Telefon 0621 - 8191 0-0
Termin: 10.5.2011
Zeit: ab 18:30 Get Together; 19:00 - 21:00 Uhr Veranstaltung

Investition inkl. Getränke: 20 EUR für Gäste, 10 EUR für BDVT-Mitglieder sowie Mitglieder unserer Kooperationspartner (AbsolventUM, Gabal, GfA, Netzwerk ISB, NWI, Strategie Forum, bdvb)